

<b>Identifizierung der Anlage IPPC</b>	
Unternehmen	<b>GEBR. SANTINI GMBH.</b>
Rechtlicher Sitz	<b>Giottostrasse 4/a – 39100 BOZEN</b>
Operativer Sitz	<b>Giottostrasse 4/a – 39100 BOZEN</b>
Installationstyp	<b>Bestehende Anlage betrifft A.I.A. in Sinne des LD 46/2014</b>
Kodex und IPPC-Tätigkeit	<b>5.5 zeitweilige Ansammlung von gefährlichen Abfällen mit einer Gesamtkapazität von über 50 Mg.</b>
Nicht IPPC-Tätigkeit	<b>Tätigkeit zur Wiederverwertung (R13-R12-R3-R4-R5) und Entsorgung (D15-D14) von nicht gefährlichen Abfällen, mit Rückgewinnung des Sekundärrohstoffes oder Weitergabe an eine externe Anlage.</b>

## INHALT

<b>VORWORT</b> .....	<b>3</b>
Identifizierung der Anlage und der Autorisierungsstand.....	3
<b>BESCHREIBUNG DER TÄTIGKEIT DER INSTALLATION IPPC</b> .....	<b>3</b>
Wasser- und Energieressourcen.....	4
PRODUKTIONSZYKLEN: VERWALTUNG DER IPPC UND NICHT IPPC ABFÄLLE .....	4
<b>UMWELTRAHMEN</b> .....	<b>4</b>
1 Emissionen in die Atmosphäre und Systeme zur Verringerung/Vermeidung.....	4
2 Emissionen in den Grund und Systeme zur Verringerung/Vermeidung.....	5
3 Wasserverbrauch und Systeme zur Verringerung/Vermeidung .....	5
4 Abfallerzeugung.....	5
5 Emmisionen in den Grund und Systeme zur Verringerung/Vermeidung .....	5
<b>GESAMTRAHMEN</b> .....	<b>5</b>
Anwendung der BAT/MTD .....	5

## VORWORT

Der gegenwärtige Bericht fasst die allgemeinen Elemente bezüglich der Autorisierungsanfrage im Sinne des L.D. 4 März 2014 Nr. 46 betreffend der Anlage zur Behandlung und Zwischenlagerung von Abfällen der Gebr. Santini GmbH. in der Giottostrasse 4/A in 39100 Bozen, zusammen.

Diese Anfrage basiert aufgrund einer Ansammlung von gefährlichen Abfällen von einer Menge grösser als 50 Mg, wie vom Punkt 5.5 des Anhangs VIII Teil II des L.D. 152/2006 und nachfolgende Integrierungen beschrieben.

Für spezifisch technische Aspekte verweisen wir auf den generellen technischen Bericht sowie deren darin aufgelisteten Anhänge.

## Identifizierung der Anlage und der Autorisierungsstand

Mit der Tätigkeit wurde im Jahre 1984 in der Weinbergstrasse 15 in Bozen begonnen. Später, im Jahre 1992, wurde die Tätigkeit in den aktuellen Sitz, die Giottostrasse 4/a in Bozen, verlegt. Dieser Sitz befindet sich auf einem Areal, welches als „produktive Zone im Interesse der Provinz“ bezeichnet wird und demnach sind in der näheren Umgebung keine Zonen mit umweltspezifischen Einschränkungen oder Zonen von gemeinschaftlicher Bedeutung oder verbindlichen Umweltplänen.

Die Tätigkeit des Standortes ist im Sinne des LG 4/2006 mit Protokoll n. 6/29.6 vom 12.01.2015 von Seiten der Autonomen Provinz Südtirol genehmigt.

## BESCHREIBUNG DER TÄTIGKEIT DER INSTALLATION IPPC

Das Unternehmen Gebr. Santini GmbH. führt die Tätigkeit des Zwischenlagers und der Behandlung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen aus. Diese Tätigkeit besteht in der Wiederverwertung (R13-R12-R3-R4-R5) und in der Entsorgung (D15-D14 ) von nicht gefährlichen Abfällen mit Rückgewinnung des Sekundärrohstoffes oder Weitergabe an eine externe Anlage.

## **Wasser- und Energieressourcen**

### **1 Wasserzuführung- und Verbrauch**

Das Wasser wird vom Unternehmen für zivile Zwecke (Büro und sanitäre Einrichtungen), für die normale operative Tätigkeit der Anlage und für die Verwaltung von eventuellen Notfällen, in welchen der Gebrauch verlangt wird, verwendet. Der Konsum ist also als konstant anzusehen.

### **2 Erzeugung und Verbrauch von Energie**

Die Anlage erzeugt keine Energie und ist für den eigenen Konsum am Fernheizwerk angeschlossen.

### **3 Energieverbrauch**

Der Energieverbrauch ergibt sich aus der Speisung der einzelnen elektrischen Anlagen zur Ausführung der normalen betrieblichen Tätigkeit (beispielsweise Presse usw.), sowie aus der Beleuchtung der Einrichtungen (Büros, sanitären Anlagen, Lager)

## **PRODUKTIONSZYKLEN: VERWALTUNG DER IPPC UND NICHT IPPC ABFÄLLE**

Das Zwischenlager befindet sich im Inneren des Erdgeschosses einer geschlossenen Lagerhalle. Dieses Gebäude besteht aus 3 Stockwerken, wobei sich im ersten und im zweiten Stock die Büros für die Verwaltungs- und Handelstätigkeiten befinden.

Die Anlage nimmt verschiedene Arten von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen auf. Die zugelassene Menge dieser Abfälle ist in der entsprechenden Autorisierung enthalten und umfasst für jeden einzelnen EAK die maximale zwischenzulagernde Menge als auch die maximale Menge (Tonnen) welche pro Jahr verwaltet werden kann.

Die Anlage nimmt die spezifische Behandlung von Abfällen vor, welche detailliert in den Stoffstromdiagrammen beschrieben sind und integrierender Teil der aktuellen Autorisierung bilden. Dieses beinhaltet Maschinen und Anlagen, als auch die einzelnen Fahrzeuge, welche zur Handhabung der Abfälle verwendet werden und detailgenau im technischen Bericht beschrieben werden.

## **UMWELTRAHMEN**

### **1 Emissionen in die Atmosphäre und Systeme zur Verringerung/Vermeidung**

Die einzigen Emissionen, welche von der Tätigkeit selbst ausgeht, werden durch einen mobilen Schweißgerät, (Punkt E1 wie aus der aktuellen Emissionsautorisierung Nr. 4461 del 01/02/2010 hervorgeht) erzeugt. Dieses Gerät wird zum Zerlegen von eisenhaltigen Metallen verwendet und verfügt über einen Sauger TYP TILTERBOX mit elektronischem Hochdruckventilator.

## **2 Emissionen in den Grund und Systeme zur Verringerung/Vermeidung**

Die Lärmentwicklung und die Systeme zu dessen Verringerung sind im technischen Anhang des technischen Berichtes detailliert erklärt.

## **3 Wasserverbrauch und Systeme zur Verringerung/Vermeidung**

Die Anlage selbst führt keinen Prozess aus, für welchen Wasser eingesetzt werden muss. Wasser wird für die normale Reinigungsarbeit sowie für das Säubern der Fahrzeuge verwendet. Des Weiteren befindet sich die Anlage, wie bereits beschrieben, im Inneren einer Halle, daher ist es nicht möglich, dass das Wasser mit Regenwasser, oder mit Wasser aus dem Lagerort von Abfällen in Verbindung gelangt.

## **4 Abfallerzeugung**

In der Anlagen werden die Abfällen, welche von Dritten kommen verwaltet, als auch eigene erzeugt: jene aus dem Aussortieren der Abfälle von Dritten und jene welche aufgrund der normalen Tätigkeit anfallen.

## **5 Emmisionen in den Grund und Systeme zur Verringerung/Vermeidung**

Wie bereits beschrieben, befindet sich die Anlage im Inneren einer Halle, deren Boden wasserdicht ist und mit Stahlträgern verstärkt wurde um eventuelle Risse zu vermeiden. Desweiteren verfügt die Anlage über diverse Gitterschächte, welche eventuell ausgetretene Flüssigkeiten auffangen und somit ist eine Verschmutzung des Grundes nicht möglich.

## **GESAMTRAHMEN**

### **Anwendung der BAT/MTD**

Das Verwenden der besten verfügbaren Techniken für eine umfassende Vermeidung von Verschmutzungen, welche für die Tätigkeit 5.5 der Anlage identifiziert wurden, wurden unter der Berücksichtigung der Richtlinien des Umweltministeriums mittels MD 29/01/2007, mit Hauptaugenmerk auf den Anhang 5 „Verwaltung der Abfälle“ (Behandlung der PCB, der Apparate und der Abfälle welche CB enthalten und der Zwischenlager) getroffen.

**Die MTD, in Bezug auf die Art der Anlage, deren Lage und deren darin ausgeübten Tätigkeiten, wurden angewendet.**

## ANHANG 1: ORTHO

